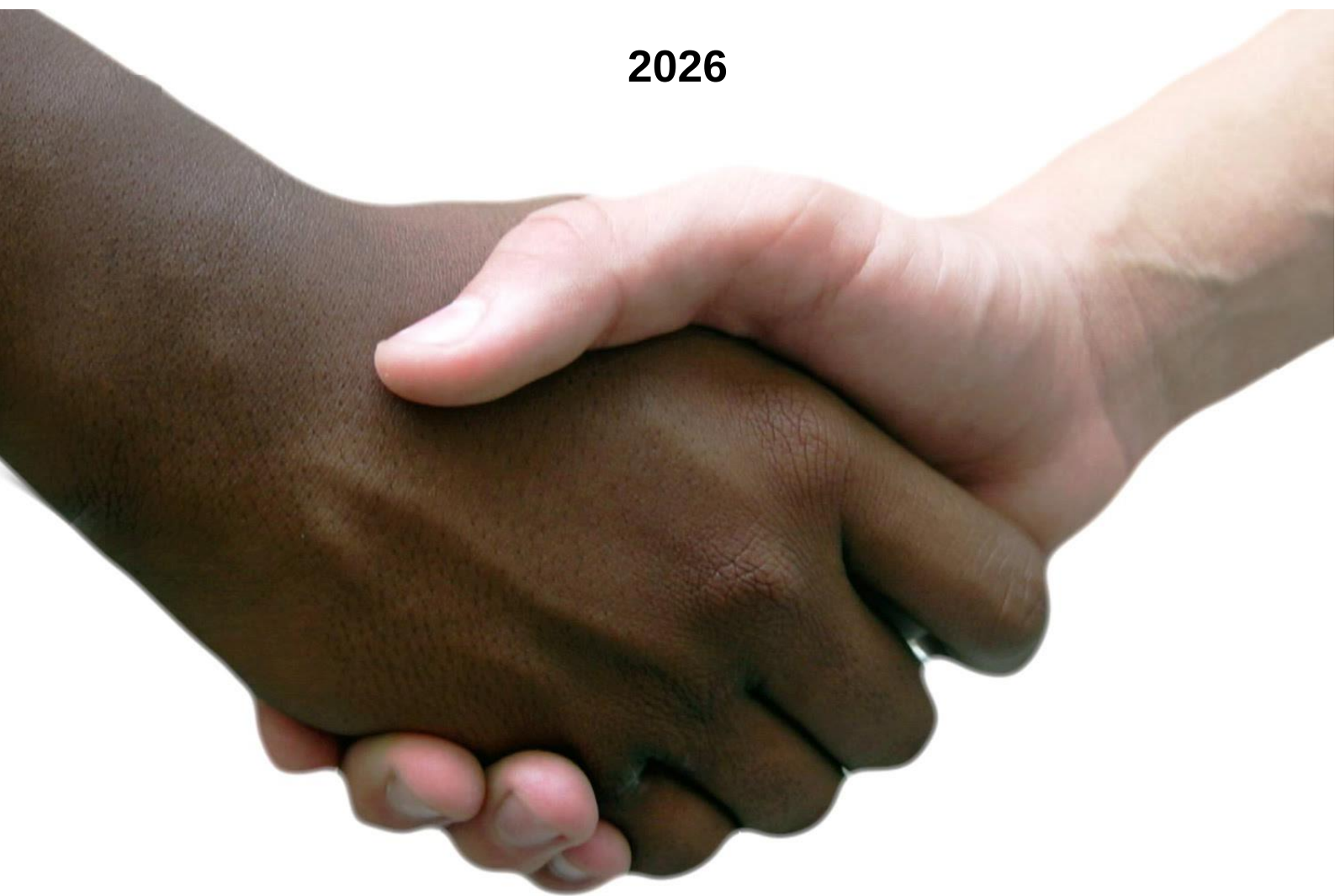


KIRCHE WELTWEIT

Mit nah und fern verbunden – für Frieden, Gerechtigkeit und zur Bewahrung der Schöpfung

2026



Freuen dürfen sich alle, die unter der Not der Welt leiden, denn Gott wird ihnen ihre Last abnehmen. Freuen dürfen sich alle, die barmherzig sind, denn Gott wird auch mit ihnen barmherzig sein. Freuen dürfen sich alle, die Frieden schaffen, denn sie werden Kinder Gottes sein. *(aus der Bergpredigt – Matthäus 5, 3-11)*

Liebe Leserin, lieber Leser

Diese Broschüre stellt die unterschiedlichen Projekte vor, die wir in der reformierten Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach mit etwa 5% unserer Steuergelder unterstützen, wie das auch die Landeskirche empfiehlt. Die Projekte finden sich auf der ganzen Welt – in Afrika, Asien, Lateinamerika, im Nahen Osten, in Osteuropa und auch in der Schweiz. Sie wurden im Hinblick auf die biblischen Werte *Frieden*, *Gerechtigkeit* und *Bewahrung der Schöpfung* ausgewählt. Lokale Partner unserer kirchlichen Hilfswerke HEKS und Mission 21 setzen sich in diesen Projekten ein, um ein vertrauensvolles Miteinander zu schaffen, Ausgrenzung zu beenden, akute Not zu lindern und die natürliche Umwelt der Menschen zu erhalten. Diese Aspekte sind eng miteinander verzahnt und bedingen sich oftmals gegenseitig.

Unsere Unterstützung ist gerade in jüngster Zeit wichtiger denn je. Bereits Corona und der Ukrainekrieg haben dazu geführt, dass öffentliche Geber ihre Entwicklungshilfe weltweit stark zurückgeschraubt haben. Im Jahr 2025 hat schliesslich der Regierungswechsel in den USA dazu geführt, dass sich das bisher grösste Geberland nun fast völlig aus der Verantwortung zieht. Dadurch sind überlebenswichtige Hilfeleistungen vielerorts völlig zusammengebrochen.

Gleichzeitig nehmen die akuten Notlagen derzeit weltweit dramatisch zu. Das liegt zum einen an gewalttätigen Auseinandersetzungen wie im Kongo, im Südsudan oder in Palästina. Aber auch aufgrund des langfristigen Trends zu immer extremeren Wetterbedingungen mit langanhaltender Trockenheit auf der einen, und immensen Überschwemmungen auf der anderen Seite, wird diese Situation sich zukünftig kaum verbessern.

Als Kirche sind wir der weltweiten Solidarität verpflichtet. Wir schauen nicht weg, wenn Menschen in Not sind. Dabei bleibt neben der unmittelbaren Unterstützung in akuten Notsituationen

auch wichtig, zu struktureller und langfristig orientierter Entwicklung beizutragen. Wenn diese entfällt, so werden wir zukünftig noch mit einer grösseren

Zahl akuter Notsituationen zu rechnen haben. Wir tragen zu einer solchen langfristig orientierten Entwicklung bei, indem wir unsere kirchlichen Hilfswerke dabei unterstützen, Projekte und Programme durchzuführen, die das Leben der Menschen dauerhaft verbessern. Dabei geht es immer um «Hilfe zur Selbsthilfe», also darum, die Menschen dabei zu unterstützen, sich selbst aus Krisensituationen und Notlagen zu befreien.

Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung sind dabei zentrale Ziele. Diese Ziele finden sich auch in den von den Vereinten Nationen im September 2015 verabschiedeten «Zielen für nachhaltige Entwicklung», die eine internationale Entwicklungsagenda bis zum Jahr 2030 definieren. Gleichzeitig wird dort auch dargestellt, wie wichtig es ist, überall auf der Welt aktiv zu werden – nicht nur in den Entwicklungsländern, sondern auch bei uns in der Schweiz.

Als Mitglieder der Arbeitsgruppe «Kirche Weltweit» streben wir an, die Entwicklungszusammenarbeit in der reformierten Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach stärker zu verankern und insbesondere die Arbeit der kirchlichen Hilfswerke HEKS und Mission 21 vorzustellen und zu diskutieren.

Als Gruppenmitglieder arbeiten wir ehrenamtlich – nach Bedarf und nach unseren zeitlichen Möglichkeiten. Bei Fragen oder für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

*Susanne Hess, Katharina Michaelowa,
Denise Schmid, Markus Haltiner*

GERECHTIGKEIT

HEKS 672.005

Land: Syrien



Stipendien für Kinder und Jugendliche an kirchlichen Schulen

Situation:

Der Bürgerkrieg in Syrien zwang zwei Drittel der Bevölkerung, ihr Zuhause zu verlassen. Viele sind ins Ausland geflüchtet, unter ihnen viele Christinnen und Christen, welche früher eine starke Minderheit in Syrien bildeten (ca. 10%). Auch wenn ihre Zahl kriegsbedingt stark abgenommen hat, ist ihre Präsenz für die Region und das Zusammenleben von grosser Bedeutung. Eine wichtige Einrichtung der reformierten Kirchen sind die Schulen. Aber immer weniger Eltern ist es möglich, das Schulgeld zu bezahlen.

Ziele:

- Gute Bildung ist die beste Investition für die Zukunft!
- Förderung des sozialen Zusammenlebens
- Durch Stipendien soll möglichst vielen jungen Menschen der Schulbesuch ermöglicht werden

Warum finden wir das Projekt wichtig?

Die kirchlichen Schulen sind Orte, wo christliche und muslimische Kinder und Jugendliche positive Erfahrungen beim Lernen und Zusammenleben machen. Ausserdem stärkt Schulbesuch die Hoffnung darauf, dass es eine Zukunft gibt.

FRIEDEN

HEKS 605.377

Länder: Palästina und Israel



Einsatz für eine nachhaltige Friedenslösung

Situation:

Die verheerenden Bilder von Krieg und Vernichtung im Gaza-Streifen haben uns bis in unsere Wohnzimmer verfolgt. Er folgte auf Jahrzehnte der Gewalt, auch in der Westbank und Ostjerusalem, bei der immer wieder die Zivilbevölkerung beider Seiten von Gewaltübergriffen und Verletzungen der Menschenrechte und des humanitären Völkerrechts betroffen war.

Ziele:

- Unterstützung von lokalen Führungskräften, engagierten Studierenden, und anderen zivilgesellschaftlichen Gruppen bei einer kompetenten Beteiligung am Dialog zur Friedensförderung
- Ausbildung dieser Gruppen in Bereichen wie Recht, Dialog und Führung
- Unterstützung der Projekte von Jugend- und Gemeindegruppen zur Förderung von Menschenrechten
- Monitoring der staatlichen Überwachung des zivilgesellschaftlichen Raums

Warum finden wir dieses Projekt wichtig?

Für den Erfolg von Friedensgesprächen braucht es das Engagement der Zivilgesellschaft beider Seiten und ihr Bewusstsein für mögliche Lösungen und die Kompetenz zur Friedensarbeit.

SCHÖPFUNG

HEKS 788.414

Land: Kongo



Landwirtschaftliche Produktion in Konfliktgebieten

Situation:

Seit 2019 unterstützt HEKS die Bevölkerung in schwer zugänglichen Konfliktgebieten von Nord-Kivu, Süd-Kivu und Maniema. Aufgrund immer wiederkehrender Kämpfe zwischen bewaffneten Gruppen ist die Situation seit 2020 noch schwieriger geworden. Armut, Epidemien, Hunger und Naturkatastrophen verschlimmern die Situation zusätzlich.

Ziele:

- Deckung des Grundbedarfs an Nahrung und Kleidung
- Verbesserung der Hygienebedingungen und der Wasserversorgung
- Instandsetzung von Zufahrtsstrassen
- Mittelfristige Sicherung der Lebensgrundlagen durch Förderung von Landwirtschaft und Fischzucht

Warum finden wir das Projekt wichtig?

Auch Menschen, deren Lebensgrundlagen immer wieder neu in Gefahr geraten, dürfen wir nicht einfach im Stich lassen. Das Projekt hilft den Menschen, sich selbst zu ernähren. Und es hilft, dass die Hoffnung auf Zukunft nicht vergeht.

FRIEDEN

Mission 21 Nr. 179.1021

Land: Südsudan



Leben in Würde

Situation:

400'000 Menschenleben hat der Krieg im Süd Sudan bisher gefordert. Lebensmittel, Spitäler und Schulen fehlen. Jeden Tag werden Menschen vergewaltigt und getötet. Mehr als ein Fünftel der Bevölkerung ist auf der Flucht. Die Presbyterianische Kirche des Südsudans unterstützt die Menschen in den Flüchtlingslagern.

Ziele:

- Auf- und Ausbau friedlicher interethnischer Beziehungen
- Traumabearbeitung
- Bildung und Ausbildung
- Sicherung ausreichender Ernährung und Zugang zu medizinischer Versorgung

Warum finden wir das Projekt wichtig?

Das Projekt kann den Menschen neue Hoffnung geben für eine menschenwürdige Zukunft.

SCHÖPFUNG

Mission 21 Nr. 186.1508

Land: Tansania



Medizinische Grundversorgung

Situation:

Im Süden Tansanias führen Mangel- und Unterernährung sowie unzureichende Hygienestandards zu vielen Erkrankungen und schwächen besonders die Kinder. Die Verbreitung von HIV/Aids ist zu einer akuten Gefahr geworden. Die «Kirchen der Moravian Church in Tansania» betreiben Spitäler, ein Gesundheitszentrum und Basisgesundheitsstationen. Ein Naturmedizinprojekt verbreitet Wissen über Heilpflanzen auch in abgelegenen Gebieten.

Ziele:

- Finanzielle Unterstützung der medizinischen Einrichtungen
- Unterstützung der einheimischen Fachkräfte durch die Entsendung von Expertinnen und Experten
- Schulung der Bevölkerung zu Hygiene und Gesundheit

Warum finden wir dieses Projekt wichtig?

Als Teil der Schöpfung müssen Menschen auch sich selber Sorge tragen. Dazu brauchen sie unsere Unterstützung.

GERECHTIGKEIT

Mission 21 Nr. 256.1004

Land: Indonesien



Berufsausbildung für Jugendliche

Situation:

Für viele Kinder und Jugendliche in den abgelegenen Gegenden Indonesiens ist der Schulbesuch spätestens nach Beendigung der Grundschule unmöglich. Weiterführende Schulen sind weit entfernt. Schuluniformen, Schulmaterial, Unterkunft und Verpflegung sind unerschwinglich.

Ziele:

- Ermöglichung einer weiterführenden Schulbildung und einer Ausbildung in Bereichen wie Handwerk, Krankenpflege, Medizin, Wirtschaft oder Lehramt für begabte Jugendliche aus einfachen Verhältnissen (durch Stipendien und Unterbringung vor Ort)
- Förderung von Multiplikatoren für nachhaltige Entwicklung

Warum finden wir das Projekt wichtig?

Bildung ist der Schlüssel zur Gesundheit, zum Wohlstand und zur Teilhabe an der Gesellschaft. Nur mit Bildung kann man die Rechte, die einem zustehen, auch wirklich einfordern. Davon kann der ganze Heimatort profitieren.

GERECHTIGKEIT

HEKS 610.444

Land: Bangladesch



Stabilere Unterkünfte für geflüchtete Rohingya

Situation:

Zehntausende Rohingyas flohen im August 2017 aus Myanmar nach Bangladesch, wo diese in riesige Camps behelfsmässig untergebracht wurden. Eine sichere Rückkehr in ihr Heimatland erscheint in den nächsten Jahren ausgeschlossen.

Ziele:

- Schulung der Rohingyas für die Instandhaltung und Reparatur ihrer Hütten
- Soforthilfe bei grösseren Monsunschäden
- Verbesserung der Infrastruktur im Camp durch Cash-for-Work-Programme

Warum finden wir dieses Projekt wichtig?

Für die geflüchteten Rohingya wird eine einigermaßen menschenwürdige Unterbringung sichergestellt. Sie dürfen auf dem normalen Arbeitsmarkt nicht tätig sein, werden aber durch das Projekt zu einer sinnvollen Arbeit innerhalb des Camps angeleitet.

GERECHTIGKEIT

Mission 21 Nr. 400.1020

Verschiedene Länder
Lateinamerikas



Bildung für den sozialen Wandel

Situation:

Lateinamerika wird in religiöser Hinsicht pluralistischer. Gleichzeitig nehmen politisch-religiös gefärbte fundamentalistische Gruppen, welche Demokratie und Rechtstaatlichkeit untergraben, stark zu. Diese verbreiten oft Botschaften, welche sich stark gegen jeden Fortschritt bei den Menschenrechten für Frauen richten, Initiativen für soziale und ökologische Gerechtigkeit oder den Klimaschutz werden bekämpft. Mission 21 versucht zusammen mit Partnerkirchen dieser Entwicklung Gegensteuer zu geben.

Ziele:

- Unterstützung von Aus- und Weiterbildung im theologischen Bereich
- Bildung und Frauenförderung zu mehr Selbstbestimmung
- Bildungsangebote für gesellschaftliche Inklusion von Andersdenkenden und von ethischen und sozialen Minderheiten schaffen wie auch in Sachen Umweltgerechtigkeit
- Kurse auch für die breite Bevölkerung in den Bereichen Umwelt, Menschenrechte und Gendergerechtigkeit

Warum finden wir das Projekt wichtig?

Das Projekt verhilft durch die christliche Botschaft Frauen, Mädchen, Minderheiten zu mehr Achtung, Gerechtigkeit und der Umwelt zu mehr Beachtung und Schutz.

SCHÖPFUNG

HEKS 812.391

Land: Brasilien



Gärten zur gesunden Selbstversorgung für die Guaraní Kaiowá

Situation:

In Mato Grosso do Sul wurden Familien der Guaraní Kaiowá von ihrem angestammten Land vertrieben und in Reservate umsiedelt. Damit wurde ihnen ihre Lebensgrundlage entzogen und sie sind Diskriminierung sowie Gewalt ausgesetzt. Unterernährung, weit verbreiteter Alkoholkonsum und eine hohe Suizidrate sind Abbild ihrer schwierigen Lage. Auch dort, wo Guaraní-Familien ihr Land zurückgewinnen konnten, herrscht grosse Ernährungsunsicherheit.

Ziele:

- Wiederbelebung der Bräuche und Kultur der Guaraní Kaiowá, mittels ihrer traditionellen Landnutzung und Lebensmittelproduktion
- Verbesserung der Ernährungsunsicherheit durch nachhaltige Produktion von agrarökologischen Nahrungsmitteln
- Stärkung gemeinschaftlicher Organisationsformen

Warum finden wir dieses Projekt wichtig?

Wir möchten Menschen, die um ihre Rechte und für die Erhaltung ihrer natürlichen Lebensgrundlagen kämpfen, in ihrem Kampf unterstützen.

SCHÖPFUNG

HEKS 835.361

Land: Honduras



Solide Nahrungsgrundlagen und Marktzugang für Kleinbauernfamilien

Situation:

Im Trockengürtel von Honduras ist die Produktion von Nahrungsmitteln schwierig, da langen Trockenzeiten nur zwei kurze und dafür umso heftigere Regenzeiten folgen, die aufgrund des Klima-wandels zudem immer unberechenbarer werden. Die Kleinbauern verfügen zudem nicht über die technischen Möglichkeiten, ihre Produkte sicher zu lagern, zu verarbeiten und zu vermarkten, so dass lokale Früchte oft verderben. Das Projekt versucht die Produktion dieser Kleinbauern zu unterstützen und gleichzeitig neue Absatzwege zu schaffen. Letzteres erfolgt insbesondere durch den Verkauf an Schulküchen, die zwar durch das Ernährungsprogramm der UNO unterstützt werden, allerdings ohne den Einbezug lokaler Produkte.

Ziele:

- Förderung der agrarökologischen Produktion
- Verkauf von landwirtschaftlichen Produkten (insbesondere Fruchtsaft) und Entwicklung von neuen Absatzmärkten (Schulküchen)
- Schutz und Verteidigung der Landrechte der Kleinbauernfamilien sowie Verbesserung des Zugangs zu Wasser

Warum finden wir das Projekt wichtig?

Es ermöglicht den Kleinbauern eine Verbesserung der Lebenssituation und einen nachhaltigen Umgang mit der Natur. Gleichzeitig profitieren die Schulkinder durch vitaminreichere Verpflegung.

FRIEDEN

HEKS 949.340

Land: Ungarn



Integration von Flüchtlingen

Situation:

In Ungarn hat die Regierung die Unterstützung von Geflüchteten eingestellt und betreibt fremdenfeindliche Öffentlichkeitskampagnen. Nichtstaatliche Organisationen und Einzelpersonen, die sich für Flüchtlinge einsetzen, geraten zunehmend unter Druck. Die Kirche geniesst jedoch auch in der Politik ein hohes Ansehen und hat die Möglichkeit, sich dem Trend entgegenzustellen. Unterstützt von HEKS möchte die Reformierte Kirche in Ungarn nun eine grössere Rolle bei der Integration von Flüchtlingen spielen.

Aktivitäten:

- Aufbau einer Koordinationsstruktur und Koordinationsstelle
- Sensibilisierung von Kirchenmitgliedern für die Situation von Flüchtlingen und Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten
- Ausbildung von Freiwilligen
- Sprachkurse für Flüchtlingskinder und Unterstützung bei der Integration ins staatliche Schulsystem
- Bereitstellen von lebenspraktischen rechtlichen Informationen für Flüchtlinge und engagierte Freiwillige
- Gezielte Nutzung kirchlicher Kommunikation

Warum finden wir das Projekt wichtig?

Menschen in Not soll unabhängig von ihrer religiösen und ethnischen Zugehörigkeit geholfen werden. Nur so können sie sich in die bestehende Gesellschaft integrieren.

GERECHTIGKEIT

HEKS 530.004

Burgdorf



HEKS KICK Schritt für Schritt Richtung Lehrstelle

Situation:

Die Arbeitslosigkeit unter Jugendlichen mit Bildungsdefiziten in der Schweiz ist hoch. Zugleich steigen die Anforderungen an Stellensuchende.

Ziel:

- Unterstützung von stellensuchenden Jugendlichen aus den Regionen Emmental und Oberrhein mittels Vermittlung von Arbeitsstellen, Coaching und Weiterbildung
- Ermöglichung konkreter beruflicher Erfahrungen und Erwerbung von Arbeitskompetenzen durch KICK-Aufenthalte mit regelmässigen Gesprächen
- Unterricht zum Kennenlernen verschiedener Berufsfelder, zum Erstellen von Bewerbungsdossiers und zum Üben von Vorstellungsgesprächen

Warum finden wir das Projekt wichtig?

Mit einer sinnvollen Arbeit fühlt man sich gebraucht und geschätzt.

GERECHTIGKEIT

HEKS 550.013

Zürich



Alter und Migration

Situation:

Älteren Migrantinnen und Migranten droht mit zunehmendem Alter Isolation und Vereinsamung.

Ziele:

- Vorbeugung durch frühzeitige Information über die speziellen Probleme des Älterwerdens für Menschen mit Migrationshintergrund und über die Altersvorsorge in der Schweiz
- Förderung des gegenseitigen Kontakts durch Gruppentreffen zur Lebensgestaltung im Alter
- Beratung für ältere Menschen, die bereits in Schwierigkeiten geraten sind. Aufzeigen konkreter Möglichkeiten und Vermittlung von Verbindungen zu Behörden und Fachstellen

Warum finden wir das Projekt wichtig?

Migrantinnen und Migranten können so unabhängig und selbstständig ihren Lebensabend meistern.

FRIEDEN

HEKS 550.007

HEKS 550.016

Zürich



Integration durch Sprechen fördern

Situation:

Mangelnde Deutschkenntnisse erschweren die soziale und berufliche Integration. HEKS bietet Konversationskurse an, in denen in kleinen Gruppen über Alltagsthemen gesprochen wird. Die wöchentlichen Treffs werden von Freiwilligen geleitet.

Integration von Flüchtlingsfrauen

Situation:

HEKS pachtet Gartenparzellen und bewirtschaftet diese zusammen mit Flüchtlingsfrauen nach biologischen Grundsätzen. Die Gärten sind sozialer Treffpunkt und Arbeitsort zugleich.

Ziele beider Projekte:

- Förderung der Handlungskompetenz im Alltag und Unterstützung bei der Integration
- Stärkung des Vertrauens in die eigenen Fähigkeiten

Warum finden wir diese Projekte wichtig?

Für ein friedliches Miteinander, braucht es eine Sprache in der wir uns ausdrücken und verstehen können.

Integration findet zum grössten Teil über die Sprache statt.

GERECHTIGKEIT

HEKS 550.004

Zürich, Schaffhausen



HEKS Visite Zürich/Schaffhausen

Situation:

Beim Verlust der Erwerbsarbeit nehmen Selbstwert- und Zugehörigkeitsgefühl oft erheblichen Schaden. Betroffene Familien vermissen ihre gewohnte Alltagsstruktur. Beziehungsprobleme verschärfen sich. Durch das Projekt wird Langzeiterwerbslosen eine regelmässige Teilzeitarbeit im Rahmen der Sozialhilfe vermittelt. Diese Einsätze erfolgen überwiegend in Non-Profit Organisationen im Kanton Zürich und können den Menschen eine sinnvolle und regelmässige Arbeit und damit Halt und soziale Integration geben.

Ziel:

- Soziale Integration von Langzeiterwerbslosen

Warum finden wir das Projekt wichtig?

Eine regelmässige und sinnvolle Beschäftigung trägt zum Selbstbewusstsein der Menschen bei. Durch ihr Engagement in Non-Profit Organisationen können sich die Arbeitslosen in die Gemeinschaft einbringen, ohne auf die Unterstützung der Sozialhilfe verzichten zu müssen. Indirekt werden damit auch diese gemeinnützigen Organisationen unterstützt.

VERANTWORTUNG

Wir glauben,
dass Gott an unserer Welt liegt,
dass sie seine Spuren trägt,
seine Gabe ist,
die wir einander schenken
und miteinander teilen.
Durch ihn finden wir
einen Platz im Leben.
Er schlägt Brücken
von Mensch zu Mensch.
Er nennt uns beim Namen,
ruft uns zur Antwort,
zur Verantwortung.

Josef Osterwalder «Beten, wie mir zumute ist» 1977 (gekürzt)

- Kongo (S. 6): Thomas Freteur/HEKS/EPER
- Bangladesch (S. 10): Fatima-Tuj-Johora/HEKS/EPER